SCHWEIZ

Orange lagert Netzausbau und -wartung an Alcatel-Lucent aus

LAUSANNE – Jetzt wird es konkret: Nach monatelangen Verhandlungen lagert Orange Netzausbau und -wartung auf den 1. Januar 2008 an Alcatel-Lucent aus. 146 Angestellte wechseln zum französisch-amerikanischen Konzern. Sie erhalten eine Jobgarantie. Alcatel-Lucent garantiere die Arbeitsplätze zwölf Monaten lang zu gleichwertigen Bedingungen, teilte Orange am Mittwoch in einem Communiqué mit. Während dieser Zeit blieben die Angestellten entweder an ihrem gegenwärtigen Arbeitsort oder in derselben Stadt. Auch der Lohn sei garantiert, gab die Gewerkschaft Kommunikation bekannt, mit der die Transfermodalitäten ausgehandelt wurden. Die Bedingungen seien positiv.

Wie lange dies über die zwölf Monate hinaus so bleibt, ist unklar. Denn der Alcatel-Lucent-Konzern, der im Rennen um den Orange-Auftrag mit Nokia und Ericsson die Nase vorne hatte, erwägt weitere Stellenkürzungen. Es sei aber noch zu früh, um Einzelheiten bekannt zu geben, sagte Firmen-Chefin Patricia Russo der Zeitung «Figaro». Mit der Auslagerung erhalten drei Viertel der Orange-Netzwerkleute einen neuen Arbeitgeber. 56 Angestellte, die sich um die Strategie, Planung und Entwicklung des Netzes sowie die Kundenbetreuung kümmerten, blieben hingegen bei Orange, sagte Sprecherin Therese Wenger auf Anfrage.

Sparen durch Auslagerung

Mit der neuerlichen Auslagerung, die im immer härteren Wettbewerb den Kostendruck abfedern soll, liegt Orange im Trend. Bereits früher hatte die France-Télécom-Tochter Teile ihrer Informatikabteilung und der Call Center ausgelagert. Davon waren rund 110 Angestellte betroffen, die zu neuen Arbeitgebern wechselten. Und Orange ist nicht alleine. Auch Sunrise macht sich Gedanken über eine Auslagerung des Mobilfunknetzes. «Wir kommen als grosse Telekomfirma nicht darum herum, uns das anzuschauen», sagte Sprecher Konrad Stokar: «Aber es ist noch kein Entscheid gefallen.» In Deutschland betreibt mittlerweile Alcatel-Lucent einen grossen Teil des Mobilfunknetzes von E-Plus. Auch in Italien, Grossbritannien und Österreich haben Mobilfunker ihr Netz ausgelagert. (sda)

INFOVERANSTALTUNG

Karriere-Chancen im Investment Banking

ST. GALLEN – Vom 1. bis 12. Oktober 2007 finden an der Universität St. Gallen die 3. «Investment Banking Days» statt. An dieser Informations- und Rekrutierungsveranstaltung im deutschsprachigen Raum nehmen 21 Investment Banken und über 500 interessierte Studierende teil. Zum Auftakt gewähren renommierte Investmentbanker Einblick in ihre Welt.

Die 3. «Investment Banking Days» an der Universität St. Gallen werden am 1. Oktober 2007 mit einer Startveranstaltung von 8.15 bis 11 Uhr im Raum B111 (Bibliotheksgebäude) eröffnet. Als Gastredner konnte Rainer-Marc Frey, Gründer der RMF Investment Group und Horizon 21, gewonnen werden. Im Anschluss folgen vier Kurzpräsentationen mit renommierten Investmentbankern von Morgan Stanley, Lehman Brothers, Barclays Capital und JP Morgan. Dabei werden Jobprofile aus den Bereichen Sales, Trading, Mergers & Acquisitions sowie Debt and Capital Markets präsentiert. Am Nachmittag, von 14 bis 18 Uhr, findet eine Messe mit allen Banken im Bibliotheksgebäude statt.

In den folgenden Tagen führen 18 der 21 Banken Workshops und bereits erste Vorstellungsgespräche auf dem Campus durch. In den Workshops werden die Studierenden in Zusammenarbeit mit erfahrenen Investment-Bankern konkrete Praxisfälle lösen und erhalten damit einen Einblick in deren Alltag. Auf diese Weise lernen aber auch die Bankenvertreter die Studierenden näher kennen. Nicht selten ist die Teilnahme an einem dieser Workshops bereits die erste Evaluationsrunde im Bewerbungsprozess um eine Stelle im Investment Banking.

☛ www.investmentbankingdays.com

100 Kilometer für 1000 Kinder

Rheintaler Junge Wirtschaftskammer läuft für guten Zweck nach Winterthur

Tauschen am 10. Oktober ihre Businesskleidung gegen eine Wanderausrüstung: 13 der insgesamt 20 Marschteilnehmerinnen und -teilnehmer beim Fototermin.

REGION – Wirtschaftlich handeln und sich gleichzeitig sozial engagieren. Für die Rheintaler Junge Wirtschaftskammer (RJW) kein Widerspruch, sondern gesunde Ergänzung. Mit einem Fussmarsch von Vaduz nach Winterthur sowie einer Benefizveranstaltung in Triesen unterstützt sie auch dieses Jahr das Projekt «Menschen für Menschen» in Äthiopien.

«Drei neue Schulen für insgesamt 2500 äthiopische Kinder. Das ist Karlheinz Böhms und unsere Vision, an deren Verwirklichung wir seit zwei Jahren arbeiten. Zwei Schulen sind bereits im Bau. Nun möchten wir mit der Hilfe von Spendern und Sponsoren auch noch einen möglichst grossen Grundstein für eine dritte Schule setzen», sagt Remy Heeb, Präsident der Rheintaler Jungen Wirtschaftskammer (RJW). Den Auftakt zur grossen Sammelaktion bildet am 10. Oktober ein Fussmarsch der jungen Wirtschaftsleute von Vaduz nach Winterthur. 100 Kilometer in drei Tagen. Von Vaduz nach Wildhaus, Wattwil, Turbenthal und schliesslich nach Winterthur, wo am 13. Oktober der Nationalkongress aller Jungen Wirtschaftskammern der Schweiz stattfindet. Mit dem Marsch löst die Junge Wirtschaftskammer eine verlorene Wette ein und macht gleichzeitig auf die Probleme und Nöte in Äthiopien aufmerksam.

Keine Zeit für Schulweg

«Äthiopische Kinder müssen zu Hause mitarbeiten und täglich kilometerlange Wege zurücklegen, um Wasser für die Familie zu holen. Da bleibt keine Zeit für den Schulbesuch, weil die Schule oft auch noch weit entfernt liegt. Deshalb werden Schulen und Wasserreservoirs in Dorfnähe gebaut», Bruno Seifert, Kommunikationsverantwortlicher der RJW, weiss, wovon er spricht. Im Mai letzten Jahres hat er mit drei seiner Vereinskollegen die Situation in Äthiopien persönlich besichtigt.

Prominente Unterstützung

Den Startschuss für «100 Kilometer für 1000 Kinder» gibt der Liechtensteiner Regierungsrat Martin Meyer. Damit signalisiert die liechtensteinische Regierung einmal mehr Sympathie für die Benefiztätigkeit der RJW.

Weitere Schützenhilfe für die RJW gibt es aus den Reihen von Sport, Politik und Wirtschaft: Skirennläufer Marco Büchel, Nationalrätin Hildegard Fässler und Nationalrat Walter Müller haben ihre Teilnahme an einer Marschetappe bereits zugesagt. Auch sie wollen – eine Woche vor dem internationalen Welthungertag – ihren Beitrag zur Solidarität mit den Benachteiligten dieser Welt leisten. Die Firmen «Odlo passion for sports» und die «ISA International Sports Agency AG», Buchs, sorgen für eine hochwertige Ausrüstung für die 20 Marschteilnehmerinnen und -teilnehmer. «Enggist Medical Fitness», Buchs, und «Stumps Alpenrose», Wildhaus, kümmern sich um das gesundheitliche resp. leibliche Wohl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Benefizgala im November

Der zweite grosse Event, mit dem die RJW dieses Jahr für Äthiopien sammeln will, findet am 30. November in den Räumlichkeiten der Garage Max Heidegger AG in Triesen statt. Die traditionelle Benefizgala der RJW wird dieses Jahr von Fernseh-Moderator Kurt Aeschbacher moderiert. (PD)

KLEINANZEIGEN

Diverses

Fehlt Ihnen die Zeit um anfallende Arbeiten am und in Ihrem Haus zu machen? Dann übernehme ich **Allrounder** gerne diese Tätigkeiten. Tel. +43/664 64 54 850.

Stellenvermittlung

Gesucht per sofort: Service-Angestellte bis ca. 07. Oktober 2007 evtl. später Festanstellung. Tel. +41/79 749 23 16.

Suche **Stelle im Bereich Pflege** mit 24-Std.–Betreuung. Mit oder ohne Haushaltsführung. Tel. +43/664 63 21 173.

Zu verkaufen

Grabs: 4 1/2-Zimmer-Wohnung, ruhige Lage. Neue Küche + Bad, 2 Balkone, Garage, Parkplatz. CHF 333 000.–. Tel. +41/81 771 24 78 ab 18 Uhr.

Zu vermieten

Triesenberg: 3 1/2-Zimmer-Dachwohnung, Garage, Abstellplatz, WA/TU, Balkon, Talblick. Miete: CHF 1480.–/mtl. inkl. NK. Tel. +423/262 06 05.

Schaan: 4 1/2-Zimmer-Maisonettewohnung, 142 m², Balkon, Wirtschaftsraum, WA/TU, 2 Keller, 2 TG-Plätze. Tel. +423/232 53 19.

Vaduz: 2-Zimmer-Wohnung, DG, Balkon, Parkett, Bad, neue Küche. Miete: CHF 1250.–/mtl., ab Oktober 2007. Tel. +423/777 42 80.

Eschen: 5 1/2-Zimmer-Wohnung mit sehr grosser Terrasse an sonniger, ruhiger Lage, schöner Innenausbau, Bad/DU, sep. WC, Wirtschaftsraum, Garage + Aussenparkplatz. Kauf auch möglich. Tel. +423/384 18 78.

Triesen: 2-, 3 1/2- + 4 1/2-Zimmer-Wohnung an sonniger Lage, schöner moderner Innenausbau, helle Küche, Garderobe und Plattenbeläge. Sitzplatz oder Balkon, TG-Platz. Auskunft: Tel. +423/384 23 72 (Bürozeit).

Balzers/Mäls: 6-Zimmer-Wohnung, ab 1. Dezember 2007. Mit Loggia und 17 m² Balkon, alle Zimmer mit Kork, Garage und Parkplatz, Keller. Miete: CHF 1950.–/mtl. exkl. Bei Interesse ruf an! Tel. +41/78 633 56 30.

Schaan: 1 1/2-Zimmer-Wohnung EG, möbliert, WM, Wintergarten. Miete: CHF 680.–/mtl. inkl. NK. Tel. +423/232 32 44.

Erotik

Grenznähe, sexy Lady 48 J., schlank, diskret, liebe franz. pur – Du auch? Tel. +43/650 751 31 35.

ab CHF 20.–

kleinanzeigen

auch auf www.volksblatt.li und www.rheinzeitung.ch

Immer mittwochs und donnerstags 51 000 Kontakte in FL und CH

Insertionsschluss: zwei Tage vor Erscheinen

1. Coupon leserlich in Druckbuchstaben ausfüllen. Wortabstand, Satzzeichen = 1 Zeichen

2. Rubriken ankreuzen
❑ Glückwünsche
❑ Fahrzeuge
❑ Jobbörse
❑ Mietobjekte
❑ Immobilien
❑ Möbel/Hausrat
❑ Büro/Elektronik
❑ Lernen
❑ Reisen
❑ Tiere
❑ Verschiedenes
❑ Kontakt
❑ Erotik

3. Tarife – inklusive 1 Monat auf www.volksblatt.li

Zutreffendes bitte ankreuzen:

private Anzeigen
Bis 5 Zeilen ❑ 1x CHF 20.–
Bis 5 Zeilen ❑ 3x CHF 40.–
Bis 10 Zeilen ❑ 1x CHF 40.–
Bis 10 Zeilen ❑ 3x CHF 80.–

kommerzielle Anzeigen
Bis 5 Zeilen ❑ 1x CHF 40.–
Bis 5 Zeilen ❑ 3x CHF 80.–
Bis 10 Zeilen ❑ 1x CHF 80.–
Bis 10 Zeilen ❑ 3x CHF 160.–

4. Angaben zum Inserenten (werden nicht veröffentlicht)

Name: Telefon:
Strasse: Datum:
PLZ/Ort: Unterschrift:

5. Coupon ausschneiden, ausfüllen, Geldbetrag beilegen und einsenden an: «Liechtensteiner Volksblatt AG», Zollstrasse 13, 9494 Schaan

Alle Preise inkl. 7,6 % Mehrwertsteuer. Keine Annahme per Telefon, Fax oder E-Mail. Annullationen und Textänderungen sind nicht möglich. Zuschlag für Foto CHF 10.–, für Chiffre CHF 40.– Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.